

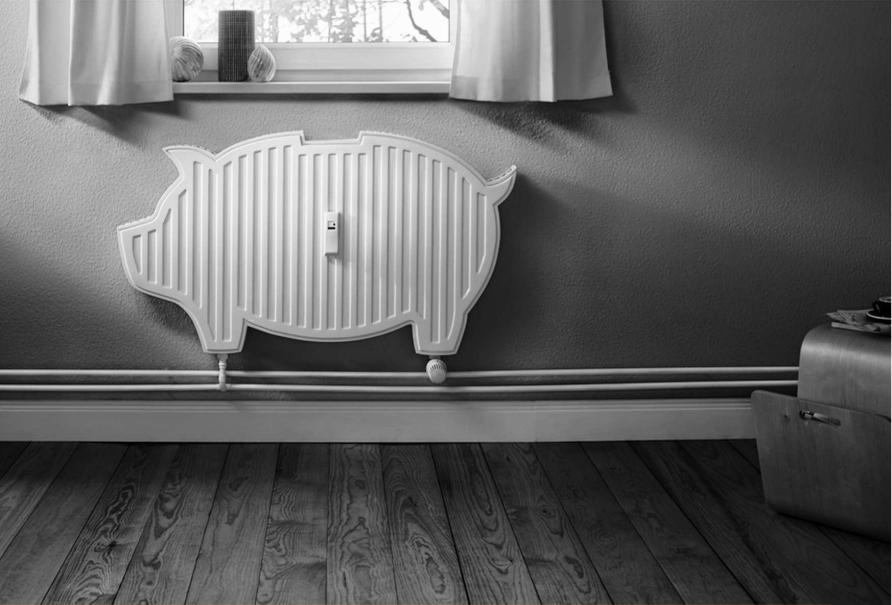


GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



März - April – Mai 2013



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



**Sparkasse
Schaumburg**

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222



Besinnung – Pastor Zoske	4
Humoriges	6
Gottesdienst zum Frauengebetsstag – Ch. Toepfer-Huck	7
Religion für Einsteiger: Wo ist der Himmel ?- E. Kopp	8
Gottesdienste und Andachten zur Vorosterzeit	10
Gottesdienste März – Mai	13
Die Ostergeschichte nach Markus	16
Unsere Konfirmanden 2013	20
Zur Schriftlesung stehen wir auf – M. Teschner	21
Hört auf den neuen Ton! – D. Fröhlich	22
Mitteilungen des Kirchenvorstands und des Gemeindegemeinderats	24
Einladung zur Gemeindeversammlung	25
Himmelfahrt	26
Geburtstage	27
Pilgerfest und Sternpilgern zum Kloster Loccum	30
Ökumenischer Kreuzweg	33
<u>Musik in der Kirche</u>	34
- Musica AURORA	
- „Minutenstücke“ – Kreisjugendmusikschule	
- Jens Fischer	37
Kinderseite	36
Martin-Luther-Bund	37
Das richtige Wort finden – E. Franz	38
Pfingsten	39
Nachrichten und Termine	40
Freud und Leid	46
Engagiert für das Leben	47
Sommerfreizeit	48
Kalender	49
Kontakte	50

Mitglieder des Gemeindegemeinderats sind:

Alwin Bartling - Edeltraut Behrens – Ulrike Brandes – Elisabeth Brunkhorst - Wolfgang Christensen - Marion Dreßler - Sonja Hartmann - Ingrid Johannssen – Heinrich Kastning – Christine Kelb – George Kochbeck – Eckhard Lindemann - Eberhard Mysegades - Hartmut Steinwachs – Bernd Tarrach – Friedbert Tessmer – Bärbel Unruh - Reinhard Zoske



BESINNUNG

„Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn ihm leben sie alle.“

(Lk 20,38)

Liebe Gemeindeglieder,

Gott ist täglich um uns Menschen, wie Atem und Wind. Jeder Tag ohne Gott ist ein verllorener Tag – gottlos. Unser Gott möchte mitten im Herzen seines Volkes, seiner Menschen sein, um sein Leben mit uns zu teilen.



Auf einer Hauswand fand ich den Vers: ***Der Mensch braucht ein Plätzchen, auch wenn es noch so klein ist, von dem er sagen kann: Hier leb ich, hier ruh ich aus, hier ist meine Heimat – hier bin ich zu Haus.***

So ein Plätzchen möchte Gott in unserem Herzen haben, aber nicht gemietet, erkaufte oder erlitten, sondern geschenkt und freiwillig! Auch nicht irgendwann soll es sein, sondern heute schon und jeden Tag.

Er macht sich durch Jesus Christus uns bekannt. Die Liebe Gottes ist sehr einfühlsam und persönlich durch Jesus. In Jesus begegnet uns nicht ein anonym, unbekannter Gott, sondern er zeigt sich uns auch durch den Menschen.

In der jetzt beginnenden Vorosterzeit, die wir Passionszeit nennen, erfährt Gott durch seinen Sohn am eigenen Leib wie sich unser Leben auf Erden anfühlt. Es gibt Freude und Freude, Angst und Verstand, Liebe und Schmerz.

Und so kann er uns erreichen, indem Jesus uns neu oder wieder begegnet oder wir ihm. Gibt es nicht einen Menschen in Deiner Gemeinde, in Deiner Familie oder Deiner Nachbarschaft, der sagt, er kennt Jesus? Sprich ihn an, denn er hat Jesus im Glauben erfahren.



Gott möchte mit den Lebenden verbunden sein im Glauben. Jesus möchte über andere Menschen gerne einen Platz in Deinem Herzen finden, um die bleibende und ewige Stätte in Gottes Ewigkeit vorzubereiten.

Als Jesus zurückkehrte zu seinem Vater, ihm alles erzählte, was er mit den Menschen auf Erden erlebte und Gott alles mit seinem Sohn teilte, was er gesehen und gehört hat; da sagt Jesus: „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen!“ – Was spricht uns da für eine Geborgenheit an. Das ist etwas Ewiges und Bleibendes.

Jesus möchte heute schon, wenn Du seine Worte liest, bei Dir anknöpfen. Mit Dir leben. Gott möchte in Dein Herz, in Dein Leben hinein.

Deshalb feiern wir nicht nur Osterfeuer, sondern auch Gottesdienst, um uns der Gewissheit zu erfreuen, durch unseren Glauben mit Gott und untereinander verbunden zu sein: über Schmerz, irdisches Leben und Tod verbunden im Kreuz und Auferstehung Jesu. Das ist Ostern. Es ist Zeichen der Vorfreude! Christus möchte uns im Leben schon nahe sein – um dann ewig mit uns zu sein. Zu Ostern 2013 grüßt Dich die Botschaft der christlichen Hoffnung in Jesus Christus!

Gesegnetes Osterfest Ihnen allen und den Familien.

Ihr Reinhard Zoske



Altkleidersammlung

Mo. 18.03. - Fr. 23.03.2013

In diesem Zeitraum können Sie Ihre **Kleidergaben** in die mittlere Garage beim Pfarramt Bergkirchen abstellen. Bitte denken Sie daran, dass Sie sich nach dem Gottesdienst und zu den Bürozeiten mit den entsprechenden Kleiderbeuteln versorgen. Dazu gibt es Packangaben, in denen ganz genau beschrieben ist, was außer Bekleidungen noch abgegeben werden kann. Auch **Briefmarken** mit erhaltenem Stempelabdruck erfreut die Abnehmer.

Nach der o.g. Frist bitte keine Beutel mehr in der Garage abstellen



HUMORIGES S





Herzliche Einladung an Frauen und Männer zum

**GOTTESDIENST IN BERGKIRCHEN
UM 19.00**

anschließend zum gemeinsamen Essen
im Ludwig- Harms-Haus



„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen.“ Dieses Jesuswort haben die französischen Frauen zum Thema ihrer Gebetstagsordnung gewählt.

Es wird konkret in unserer Haltung gegenüber Menschen, die ihre Heimat aus politischen oder wirtschaftlichen Gründen verlassen müssen und in unseren Ländern Schutz, eine neue Existenz, ein neues Zuhause suchen.

Der Gottesdienst fordert uns heraus ,als Christinnen und Christen „Farbe zu bekennen“: Wir können dafür sorgen, dass Menschen, die ihre Heimat verlassen, in unseren Ländern Schutz, Gastfreundschaft und Solidarität erfahren.

Vor dem Hintergrund von Gewalt, Unterdrückung und Ausbeutung, die das Volk Gottes erlebt hat, fordert Gott „Und wenn ein Fremder bei dir lebt in eurem Land, sollt ihr ihn nicht bedrängen. Wie ein Einheimischer soll euch der Fremde gelten.“(Lev19)

Auch heute sind die Ursachen der erzwungenen Wanderschaft die gleichen.

So konfrontiert uns dieser Weltgebetstag auch mit gesellschaftlichen und politischen Bedingungen der „Festung Europa“, in der die Worte Jesu nicht immer gelten:

„Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“.

Der Gottesdienst kann uns zu einer Kultur des Willkommens ermutigen.

HERZLICH WILLKOMMEN ! SOYEZ BIENVENUE!

Christa Toepfer-Huck



Religion für Einsteiger



Foto: Wodicka

WO IST DER HIMMEL?

Lutherische Theologen betonen, dass Himmel und Erde zusammenhängen, dass sich göttliches Handeln nicht nur im Jenseits ereignet, sondern auch auf Erden. Das Himmelreich zeigt sich eben auch in unserem Alltagsleben. Da gibt es in den verschiedenen evangelischen Konfessionen durchaus unterschiedliche Akzente: Während die evangelisch-lutherischen Christen zum Beispiel betonen, dass Christus, der in den Himmel Aufgenommene, überall auf Erden präsent ist, betonen die Evangelisch-Reformierten: Himmel und Erde sind von Grund auf verschieden. Man kann also sagen: Für manche Christen ist der Himmel ganz nah, für andere weiter weg. Aber alle stimmen darin überein: Christus hat durch seinen Tod und seine Auferstehung den Himmel für die Menschen geöffnet.

Jede Epoche der Kirchengeschichte kennt den Glauben an das ewige Leben „im Himmel“. Ob dort Menschen außer Gott auch ihren Vorfahren, Ehepartnern, Kindern und Freunden begegnen, darüber gibt es keine einhellige Meinung der Theologen. Luther stritt ab,



dass im Himmel der verstorbene Ehepartner wartet. Ob der Himmel nun der Ort der seligen Gottesschau oder das wiederhergestellte Paradies ist: das muss letztlich offen bleiben. Geprägt sind unsere Himmelsvorstellungen aus einer Zeit, in der es eine Unterwelt und eine himmlische Oberwelt gab. In der Antike wurde der sichtbare Himmel als Abglanz des göttlichen Lichts verstanden. In manchen Theologien, nicht zuletzt in alten Kirchenliedern, sind auch Relikte von orientalischen und griechischen Vorstellungen der Antike enthalten: der Himmel als eine Art jenseitiger Palaststaat, mit Erzengeln und Engeln. Hier zeigt sich Gott in seiner Herrlichkeit, in seiner Nähe finden die Gerechten ihr vollkommenes Glück.

Heute gilt der Himmel viel eher als ein Synonym für Gott – für seine Liebe und Zuwendung zum Menschen. Wenn es heißt, ein Mensch sei nach dem Tod „im Himmel“, dann bedeutet das: Er oder sie ist direkt bei Gott, frei von allen Begrenzungen, aller Last, allen Ängsten und körperlichen Gebrechen. Der Himmel war auch immer eine Folie für die Hoffnungen der Menschen auf ausgleichende Gerechtigkeit und versagten Lohn.

Eduard Kopp

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de



31. MÄRZ 2013:
BEGINN DER
SOMMERZEIT

Foto: Letz



Passionsandacht
in der Kapelle **Winzlar**
06.03.2013 - 17 Uhr
„Du machst meine Finsternis hell!“

Zu diesem Motto sind H. W. Hug und Pastor Zoske in der Kapelle Winzlar zusammen und werden in der Passions-Fastenzeit auf die wechselnde Zeit und ihre Themen eingehen. Wir freuen uns über Ihre Resonanz!

Herzlichste Einladung, Reinhard Zoske



Passionsandacht
in der Friedhofskapelle Auhagen
13.03.2013 - 17 Uhr
„Wüstenzeit“
Passion und Fasten

Nach Karneval und vor Ostern geht es in der Fasten- und Passionszeit 7 Wochen um wüste Momente. In der Wüste wartet die Versuchung oder lockt ein Angebot.

Wir dürfen mit Erwartung der Andacht entgegensehen!

Herzlichste Einladung, Reinhard Zoske



Gründonnerstag

Grün steht für Hoffnung. Am Gründonnerstag den **28.03.2013** kommen wir um **18 Uhr** in der Kirche zusammen und feiern in Gedenken das Abend-mahl, wie es Jesus Christus mit seinen Jüngern feierte.

Im Anschluss räumen alle Gemeindeglieder den Altar ab und Altarraum aus und verlassen in aller Stille die Kirche, um im Ludwig-Harms-Haus mit einem Sättigungsmahl den Ausklang des Abends zu feiern.



Zur besseren Planung in der Küche, bitten wir um Ihre Anmeldung im Pfarrbüro unter der Tel.-Nr. 05037-2387.

Karfreitag



Zur Todesstunde Jesu Christi laden wir am **29.03.2013 um 15 Uhr** zu einer stillen und sehr liturgischen Andacht in die St. Katharinen Kirche Bergkirchen ein.

Wir hören die Bibeltexte des Tages, halten Stille, beten allein oder gemeinsam. In der Mitte der Andacht steht das Ritual, dass das Licht der Welt das Jesus Christus symbolisiert, unter dem Geläut der Todesglocke erlischt. Erst am Osterfeuer wird die Osterkerze nach drei Tagen wieder entzündet und im Auferstehungsgottesdienst um 6 Uhr die St. Katharinen Kirche erhellen.

R. Zoske



Osterfrühstück am Ostersonntag

Nach dem Osterfeuer treffen wir uns auf dem Friedhof Bergkirchen um 5.45 Uhr bei Morgengrauen.



Wir vergewissern uns in der Auferstehungsbotschaft und pilgern in die unbeleuchtete Kirche.

Nach dem Gottesdienst mit Abendmahl um den Tisch des Herrn Jesu Christ versammelt, kommen wir zum Osterfrühstück im Ludwig-Harms-Haus zusammen.

Die Küche kocht Tee und Kaffee (fairtrade) und wir haben ein Osterfrühstück nach dem Prinzip „pottluck“.

Pottluck soll bedeuten, dass jeder mit seiner Anmeldung ankündigt, was er/sie zum gemeinsamen Frühstück mitbringen möchte, wie z. B.: „Reinhard Zoske, komme mit

Kind und Kegel und bringe einen leckeren Frühlingsquark für alle mit“...

„Topfglück“ als gemeinsames Frühstück am Kamin an Ostern 2013. Das wollen wir erleben!

R. Zoske



GOTTESDIENSTE IM MÄRZ

<p>01.03.2013 19.00 h</p>	<p>Weltgebetstag der Frauen Gottesdienst anschließend Empfang im Gemeindehaus</p>	<p>St. Katharinen Bergkirchen</p>
<p>03.03.2013 10.00 h</p>	<p>Gottesdienst mit Abendmahl u. Kindergottesdienst Predigt: P. Zoske</p>	<p>St. Katharinen Bergkirchen</p>
<p>03.03.2013 10.00 h</p>	<p>Gottesdienst</p>	<p>Winzlar</p>
<p>06.03.2013 17.00 h</p>	<p>Passionsandacht Motto: "Du machst meine Finsternis hell" mit Prediger H.W. Hug und P.Zoske</p>	<p>Winzlar</p>
<p>06.03.2013 18.00 h</p>	<p>Passionsandacht 7 Wochen ohne</p>	<p>St. Katharinen Bergkirchen</p>
<p>10.03.2013 10.00 h</p>	<p>Gottesdienst mit Gemeindeversammlung Bergkirchen Predigt: P. Steinwachs</p>	<p>St. Katharinen Bergkirchen</p>
<p>11.03.2013 15.30 h</p>	<p>Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske</p>	<p>Waldfrieden Winzlar</p>
<p>11.03.2013 16.00 h</p>	<p>Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske</p>	<p>Widdelhof Winzlar</p>



13.03.2013 17.00 h	Passionsandacht in Auhagen Predigt: P. Zoske	Friedhofskapelle Auhagen
13.03.2013 18.00 h	Passionsandacht 7 Wochen ohne	St. Katharinen Bergkirchen
17.03.2013 10.00 h	Vorstellungsgottesdienst Predigt: P. Zoske	Winzlar
17.03.2013 15.00 h	Andacht im Seniorenheim mit Abendmahl Predigt: Pn. Sandau	Auf der Heide Wiedenbrügge
17.03.2013 16.30 h	Andacht im Seniorenheim mit Abendmahl Predigt: Pn. Sandau	Altes Forsthaus Spießingshol
17.03.2013 18.00 h	Vorstellungsgottesdienst P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
20.03.2013 18.00 h	Passionsandacht 7 Wochen ohne	St. Katharinen Bergkirchen
22.03.2013 18.30 h	Ökumenischer Jugendkreuzweg Start Sachsenhagen Katholische Kirche	Katholische Kirche Sachsenhagen
22.03.2013 20.30 h	Ökumenischer Jugendkreuzweg Abschluss in der Kirche Bergkirchen danach im Ludwig-Harms-Haus Bergkir- chen	St. Katharinen Bergkirchen



24.03.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: Pn. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
27.03.2013 18.00 h	Passionsandacht 7 Wochen ohne	St. Katharinen Bergkirchen
28.03.2013 18.00 h	Gottesdienst zur Einsetzung des Abendmahls Predigt: P. Zoske - anschließend: festliches Abendessen im Ludwig-Harms- Haus	St. Katharinen Bergkirchen
29.03.2013 15.00 h	Andacht zur Todesstunde Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
31.03.2013 06.00 h	Auferstehungsgottesdienst mit Abendmahl Predigt: P. Zoske Beginn an der Friedhofskapelle anschließend: Osterfrühstück im LHH	St. Katharinen Bergkirchen
31.03.2013 10.00 h	Osterfestgottesdienst mit Posaunenchor Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen

MONATSSPRUCH APRIL 2013
KOLOSSER 2,6.7

Wie ihr nun den
Herrn Christus **JESUS** angenommen habt,
so lebt auch in ihm und seid in ihm **verwurzelt** und
gegründet und fest **im Glauben**. wie ihr
gelehrt worden seid, und seid reichlich dankbar.



DIE OSTER- GESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8





GOTTESDIENSTE IM APRIL

01.04.2013 10.00 h	Osterfestgottesdienst Predigt: P. Zoske	Winzlar
01.04.2013 10.00 h	Osterfestgottesdienst Predigt: Prädikantin Frau Toepfer-Huck	St. Katharinen Bergkirchen
06.04.2013 10.00 h	Beicht- und Abendmahlsgottesdienst Predigt: P. Zoske mit Chor Kreuz und Quer	St. Katharinen Bergkirchen
07.04.2013 10.00 h	Konfirmation mit Posaunenchor Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
14.04.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
14.04.2013 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	Auf der Heide Wiedenbrügge
14.04.2013 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	Altes Forsthaus Spießingshol
21.04.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	Winzlar
21.04.2013 18.00 h	Abendgottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen



28.04.2013 10.00 h	Jubelkonfirmation mit Posaunenchor Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
29.04.2013 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Waldfrieden Winzlar
29.04.2013 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Widdelhof Winzlar
GOTTESDIENSTE IM MAI		
05.05.2013 10.00 h	Gottesdienst	Winzlar
05.05.2013 10.00 h	Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
09.05.2013 10.00 h	Himmelfahrtsgottesdienst am Jahrtausendkreuz mit Posaunenchor Predigt: P. Zoske anschließend Getränke, Bratwurst, heiße Suppe – bei schlechtem Wetter in der Kirche	Am Jahrtausendkreuz
12.05.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen



19.05.2013 10.00 h	Pfingstgottesdienst mit Posaunenchor Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
19.05.2013 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Auf der Heide Wiedenbrügge
19.05.2013 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Altes Forsthaus Spießingshol
20.05.2013 10.00 h	Festgottesdienst	Winzlar
20.05.2013 10.00 h	Festgottesdienst Predigt: Prädikantin Frau Toepfer-Huck	St. Katharinen Bergkirchen
26.05.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
27.05.2013 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Waldfrieden Winzlar
27.05.2013 16.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Widdelhof Winzlar



Konfirmation 07.04.2013

*Wie ihr nun
den Herrn
Christus
Jesus ange-
nommen
habt, so lebt
auch in ihm.
Kolosser 2,6*



Alisha Abelmann
Winzlar



Jean-Luc Barbre
Winzlar



Lukas Brockelmann
Bergkirchen



Hannah Brunkhorst
Schmalenbruch



Emely Fitzenhagen
Winzlar



Michael Garbe
Winzlar



Julie Hackbarth
Winzlar



Tjard Erik Harders
Wiedenbrügge



Torsten Hartmann
Bergkirchen



Henry Knolle
Winzlar



Louisa-Marie Schnieder
Wölpinghausen



Jana Schröder
Wölpinghausen



Lara Sievers
Winzlar



Victoria Sölter
Wölpinghausen



Sean Wellmann
Bergkirchen



Zur Schriftlesung stehen wir auf!

Unsere Hochachtung vor Luthers Bibelübersetzung bringen wir so zum Ausdruck. Wir können es uns gar nicht anders vorstellen. Klar, dass nicht mehr in Latein vorgelesen wird. Wir hätten es auch schwer, wenn uns die Bibel englisch oder französisch vorgelesen würde.

[wiclif]

ausgesprochen lebendig

Aus Peru hören wir: "Die Bibel auf Spanisch zu lesen, war für uns wie Suppe mit der Gabel essen. Jetzt, wo wir das Neue Testament in unserer Quechua-Sprache haben, kann es unsere Seelen ernähren."

Oder aus Burkina Faso: "Seit meine Tochter mir aus der Bibel in meiner Sprache vorliest, weiß ich, dass unser Pastor sich die Geschichten nicht selber ausdenkt."



Ein Mann aus Nigeria sagt: "Wir brauchen Brot um leben zu können. Aber wir brauchen die Bibel, um leben zu wollen."

Gegenwärtig arbeiten weltweit etwa 7.000 Mitarbeiter (davon 160 aus Deutschland) an 2.075 Sprachen. Für weitere 1.967 Sprachen wird noch eine eigene Bibelübersetzung benötigt. Bis zum Jahr 2025 soll in diesen Sprachen jeweils mit der Übersetzung begonnen werden. Wenn Sie dabei mithelfen wollen, informiert Sie gerne M. Teschner, Tel. 05037 / 969 143. mfred.teschner@gmx.de.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.wycliff.de

Manfred Teschner



Hört auf den neuen Ton!

Sollten Sie, liebe Leser und Leserinnen, das Gefühl haben, dass sich seit Weihnachten der Posaunenchor etwas anders anhört, so haben Sie recht. Der Unterton von rostiger Gießkannehohlem Kuhhorn und scheppernder Altmetallsammlung fehlt. Das alte Tenorhorn, mit dem Maren Korte ihre Anfängerjahre tapfer überstanden hat, ist endlich Geschichte. Das Messing ist stellenweise bereits so dünn, dass man meint, man könne bald hin-



durch sehen. Bei den Stegen, die eigentlich für Stabilität sorgen sollen, haben sich Lötstellen irreparabel gelöst. Dadurch entsteht das an Babyrasseln erinnernde Nebengeräusch. Im Grunde wird das Horn nur noch von der durch jahrzehntelanges Bespielen im Innern aufgetragenen Schicht aus Igitigitt zusammen gehalten.



Die Kirchengemeinde hat mit Unterstützung des Landesposaunenchorverbandes nun eine Investition in die wohl tönende Zukunft getätigt.

Seit Weihnachten hat der Posaunenchor nicht nur ein neues Bariton-Horn, sondern auch eine glücklichere Maren.

Endlich erklingt beim Spiel nur der Ton, der auch erklingen soll. Und was für ein Ton: warm, rund, satt, voll; mit einem Wort: schön!



Überzeugen Sie sich davon. Unser nächster Einsatz wird im Gottesdienst am Ostersonntag sein. Sie werden sehen und hören, dass das neue Instrument nicht nur die Zuhörer, die Bläserin und ihre Mitbläser glücklicher macht, sondern besonders auch den Chorleiter.

Dieter Fröhlich



MAIER

Fernsehmeister in Bergkirchen

Tel.05037 720

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen
DVBT und Verkauf

Reparaturannahme  **720**

!!! nach tel. Vereinbarung!!!



Mitteilungen aus Kirchenvorstand (KV) und Gemeindegemeinderat (GKR)

1. Am 10.12.2012 fand im Gemeindehaus eine KV-Sitzung statt mit dem einzigen Tagesordnungspunkt der Beratung des Haushaltsplanes für das Jahr 2013. Der Haushalt 2013 wurde nach intensiver Beratung beschlossen.
2. Am 23.1.2013 fand im Gemeindehaus eine GKR-Sitzung statt:
 - das Kasualgesetz unserer Landeskirche, in dem die Regelungen für Bestattungen, Taufen und auch Trauungen festgelegt sind, wurde zur Kenntnis genommen;
 - durch einen Synodenbeschluss ist das Kinderabendmahl für jede Kirchengemeinde möglich;
 - zentraler Tagesordnungspunkt war die (erneute) Auseinandersetzung mit den Zielen unserer christlichen Gemeinde (stichpunktartige Wiedergabe):

Chancen:

Bei Taufen und Konfirmationen die Zusammenarbeit mit den Eltern intensivieren; Kooperation mit anderen Kirchengemeinden; Gestaltung von Freizeiten; Zusammenarbeit mit Vereinen; Bergkirchen liegt auf dem Pilgerweg

Gefahren:

Entkirchlichung der Menschen → die Bibel gerät aus dem Blickfeld; viele Orte in unserer Kirchengemeinde

Schwächen:

Zu viel Verwaltung; viele Teilgemeinden; kein Chor; Gruppen veraltern; zu viele Angebote von außen



Stärken:

Kirchengebäude; diakonisches Profil; Gemeindefeste; Kreise; Förderkreis; Posaunenchor; Gastronomie im Ludwig-Harms-Haus

3. Jubiläumsbasar (40 Jahre)

Die Kirchenkabarettveranstaltung von M. Schlicht am 9. November 2012 ist im letzten Gemeindebrief treffsicher beschrieben worden. Hier soll nur erwähnt werden, dass diese Eröffnungsveranstaltung von der Gemeinde äußerst positiv aufgenommen worden ist. Der Erlös des Basars vom vergangenen Advent beträgt etwas über 3.800 Euro. Allen Helfern und den zahlreichen Spendern von Kaffee und Kuchen sei ganz herzlich gedankt. Die Kirchengemeinde hat somit eine große finanzielle Hilfe für die Neugestaltung der Diele des Gemeindehauses und die Sanierung der Heizung erhalten.

Wolfgang Christensen

Einladung zur Gemeindeversammlung

Es ist selten, aber es kommt vor. Da wir den Kirchenvorplatz umgestalten möchten, ist es dem Kirchenvorstand wichtig, dazu die Gemeinde anzuhören.

Wir laden deshalb zum **10.03.2013, um 10 Uhr** zum Gottesdienst mit **anschließender Gemeindeversammlung** in die Kirche nach Bergkirchen ein. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Der Kirchenvorstand wird eine Zeichnung präsentieren, auf der die Gestaltungsmöglichkeiten dargelegt werden. Bei einem so wichtigen Thema möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen!

Herzlichst, Ihr R. Zoske



Himmelfahrt 2013

Am **9. Mai 2013** ist Himmelfahrt. Wir feiern den Gottesdienst an dem beliebten Aussichtspunkt unter dem Kreuz 2000, zwischen Wölpinghausen und Bergkirchen.

Um 10 Uhr eröffnet der Posaunenchor den Gottesdienst unter freiem Himmel. Nach dem festlichen Gottesdienst gibt es Bratwurst, Eintopf und Getränke.

Wenn es regnen sollte, findet der Gottesdienst in der Kirche statt und das Essen im Ludwig-Harms-Haus.

R. Zoske

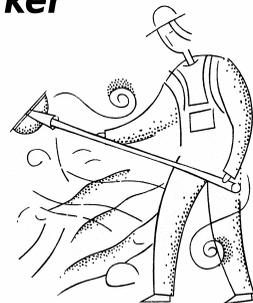


Detlef B. Bohne

- ◆ **Mobiler Hausmeisterservice**
- ◆ **Malerarbeiten vom Handwerker**

Märkische Str. 13
31556 Wölpinghausen (Bergkirchen)

Tel. & Fax: 05037 / 3318
Mobil: 0176 / 40061916



Kompetente Dienstleistungen und zuverlässiger Service
rund um Haus und Garten



GEBURTSTAGE IM MÄRZ

01.03.1933	Siegmar	Gerlach	80	Wölpinghausen
03.03.1929	Friedrich-Wilhelm	Garbers	84	Bad Rehburg
03.03.1932	Liliane	Knoche	81	Bergkirchen
04.03.1931	Elli	Reumke	82	Bergkirchen
05.03.1921	Arnold	Fischer	92	Wölpinghausen
06.03.1924	Annemarie	Mitschulat	89	Wiedenbrügge
06.03.1930	Hans-Joachim	Schauer	83	Wölpinghausen
07.03.1938	Helga	Kahle	75	Auhagen
08.03.1922	Elfriede	Lindemann	91	Wiedenbrügge
08.03.1929	Heinrich	Wilkening	84	Wiedenbrügge
13.03.1931	Irmgard	Müller	82	Winzlar
14.03.1938	Marlies	Grupe	75	Winzlar
15.03.1931	Marga	Meier	82	Wiedenbrügge
15.03.1938	Heinrich	Kastning	75	Auhagen
17.03.1929	Gisela	Büsselberg	84	Winzlar
20.03.1926	Kurt	Löhr	87	Wölpinghausen
20.03.1926	Lina	Piotraschke	87	Winzlar
21.03.1933	Dieter	Rotenburg	80	Winzlar
22.03.1931	Helmuth	Reumke	82	Bergkirchen
23.03.1915	Heinrich	Hesterberg	98	Wiedenbrügge
23.03.1926	Elfriede	Imkamp	87	Wölpinghausen
23.03.1929	Gertrud	Dünnemann	84	Bergkirchen
24.03.1938	Karl	Pößel	75	Düdinghausen
27.03.1925	Erika	Hanold	88	Wölpinghausen
28.03.1924	Wilhelm	Wizenty	89	Winzlar
29.03.1925	Lina	Tegtmeier	88	Wölpinghausen
29.03.1927	Richard	Vogeler	86	Wiedenbrügge
29.03.1929	Renate	Eberhardt	84	Wölpinghausen
29.03.1943	Waltraud	Götte	70	Wölpinghausen
31.03.1933	Heinrich	Auhage	80	Schmalenbruch/Windhorn
31.03.1938	Heinrich	Wilkening	75	Winzlar



GEBURTSTAGE IM APRIL

02.04.1930	Anita	Hausmann	83	Auhagen
02.04.1943	Marlies	Witte	70	Wiedenbrügge
04.04.1922	Berta	Thomas	91	Winzlar
04.04.1933	Adelheid	Alex	80	Wölpinghausen
05.04.1920	Gertrud	Rodewald	93	Düdinghausen
09.04.1920	Lina	Hasemann	93	Wölpinghausen
09.04.1938	Manfred	Hensel	75	Wölpinghausen
10.04.1930	Elfriede	Türnau	83	Wölpinghausen
11.04.1920	Elfriede	Brase	93	Wiedenbrügge
12.04.1922	Karoline	Nerge	91	Wiedenbrügge
12.04.1924	Magdalene	Kramer	89	Winzlar
14.04.1925	Lina	Bicknäse	88	Winzlar
14.04.1927	Wilhelm	Wilkening	86	Wiedenbrügge
15.04.1921	Erna	Schrader	92	Winzlar
16.04.1930	Armin	Peter	83	Winzlar
17.04.1928	Marianne	Dennert	85	Auhagen
19.04.1927	Ingrid	Kuhlmann	86	Winzlar
19.04.1938	Edith	Bahrmann	75	Wiedenbrügge
20.04.1919	Elfriede	Ritterhoff	94	Winzlar
20.04.1925	Else	Rodewald	88	Düdinghausen
20.04.1927	Oskar	Ostrowski	86	Wölpinghausen
20.04.1929	Paul	Feuerhelm	84	Wiedenbrügge
21.04.1932	Christa	Wendlandt	81	Winzlar
22.04.1930	Ilse	Nülle	83	Winzlar
23.04.1927	Heinz	Kummerlöwe	86	Wölpinghausen
25.04.1925	Gerda	Borcherding	88	Winzlar
26.04.1932	Lieselotte	Garberding	81	Düdinghausen
28.04.1931	Heinz-Wilhelm	Oppermann	82	Winzlar
30.04.1922	Elfriede	Brinkmann	91	Wölpinghausen



GEBURTSTAGE IM MAI

01.05.1931	Ursula	Rautenstrauch	82	Wölpinghausen
01.05.1933	Hannelore	Hentschke	80	Wiedenbrügge
04.05.1926	Wilma	Schweer	87	Winzlar
04.05.1929	Lilli	Maier	84	Wiedenbrügge
04.05.1932	Irmgard	Berner	81	Wölpinghausen
05.05.1920	Ilse	Henckel	93	Winzlar
05.05.1921	Claus	Knoche	92	Winzlar
08.05.1930	Elfriede	Wirtz	83	Winzlar
10.05.1930	Anni	Abramowski	83	Winzlar
12.05.1927	Walter	Schneider	86	Winzlar
15.05.1916	Reinhold	Elgert	97	Wölpinghausen
16.05.1922	Lydia	Volkman	91	Winzlar
16.05.1929	Hildegard	Schulze	84	Winzlar
20.05.1938	Heinz	Hartmann	75	Bergkirchen
21.05.1933	Günter	Siegmund	80	Winzlar
28.05.1929	Irene	Dennert	84	Auhagen
29.05.1921	Gerhard	Mettchen	92	Wölpinghausen

ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN GESEGNETES NEUES
LEBENSJAHR UND IMMER EINE HELFENDE HAND AN
IHRER SEITE.

*Ihre Pastoren Reinhard Zoske und
Hartmut Steinwachs*



Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Geburtstage im Gemein-
debrief erstmals ab dem 70. Geburtstag und mit dem 80. Geburtstag jäh-
rlich veröffentlicht werden.



Pilgerfest und Sternpilgern zum 850. Klosterjubiläum Loccum am 11. Mai 2013

Machen Sie mit und lassen Sie sich einfangen von der besonderen Atmosphäre in einer Gemeinschaft unterwegs zu sein, mal im Gespräch, mal im Schweigen, mal betend, mal singend. Am Ziel, dem Kloster Loccum, treffen sich verschiedene Pilgergruppen zum Kaffeetrinken und anschließend zum Gottesdienst in der Klosterkirche.

Das Programm mit allen Einzelheiten liegt in der Kirche und im Pfarramt aus.

Im folgenden finden Sie einen Auszug aus dem Programm mit 8 Angeboten:

- 1. Vom Jahrtausendkreuz zum Kloster Loccum (ca. 15km)**
„Lebenspfade mit dem Kreuz zum Leben“
Christa Toepper-Huck
- 2. Von Pollhagen nach Loccum (ca 10 km)**
„Auf den Spuren der Zisterzienser“
W. Bodenburg, Uwe Steinert
- 3. Von Schlüsselburg nach Loccum (ca. 15 km)**
„Die Tür ist offen, das Herz noch mehr“ - Irene Esser
- 4. Vom Kloster Loccum zum Kloster Loccum Rundweg (ca. 13 km)**
„Feiere dein Leben“ - S. Skuza-Dirksen, Margarete Hieber
- 5. Von Bergkirchen nach Loccum (ca. 12 km)**
„Die Tür ist offen, das Herz noch mehr“
Klaus-Dieter Jost
- 6. Von Winzlar nach Loccum (10 km)**
„Wie lieblich ist der Maien“
H. Deichmann, A. von der Recke
- 7. Von Windheim (Kirche) nach Loccum (ca. 15 km)**
„Unser Leben sei ein Fest“
E. und R. Hahn, G. Brunschier



8. Rundweg Loccum (6 km)

Pilgern mit Kindern ab 7 Jahren

„Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ Wege und Spuren
im und ums Kloster entdecken - C. Renders

Die Anmeldung für eine bestimmte Pilgerstrecke muss verbindlich bis zum **15. April 2013** erfolgen durch Überweisung eines Kostenbeitrags von 15 € für Fahrt/ Kaffee und Kuchen. Einzelheiten hierzu sind bei Frau Toepfer-Huck zu erfragen unter der Telefonnummer 05033-971523.

Christa Toepfer-Huck

Pilgerbegleiterin der Hannoverschen Landeskirche Hannover und
Pilgerbeauftragte der Kirchengemeinde Bergkirchen.





Ursula Habelmann

Kleiner Laden Wölpinghausen

Lebensmittel – Post – Lotto

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr

Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen)

Samstag 7 – 12 Uhr

Meeresblickstraße 2

31556 Wölpinghausen

Tel.: 0 50 37 / 30 05 22

Fax: 0 50 37 / 30 05 23

Bergkirchener Hofladen

Wurst, Eier, Kartoffeln,
Obst, Gemüse



Hausgemachte Qualität

Öffnungszeiten

Montag + Dienstag, Donnerstag + Freitag
9-13 Uhr und 15-18 Uhr

Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14

31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen

Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961

www.bergkirchener-hofladen.de



Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Motto: ÜberWunden

Jesus ging über seinen eigenen „Todesstreifen“. Er war auf seinem eigenen Kreuzweg zum Tod bis zur Auferstehung. Aber die Grenze zum Tod ist gefallen, denn er hat sie überwunden. Da wir daran glauben, darauf vertrauen, sind wir damit mit Jesus Christus in Verbindung und an seiner Geschichte beteiligt.

Wir gehen erneut im Gedenken den Kreuzweg, weil wir immer wieder unseren Glauben praktizieren möchten. Dabei sind unsere Konfirmanden, die sich aktiv einbringen. Wir freuen uns bei all der Vorbereitung über alle Jugendlichen, die mitgehen und sich einlassen möchten.

R. Zoske





PLAISIR DE PARIS

Anna Kondrashina - Querflöte

Elena Kaidanovsky - Violine

Leitung: Dmitri Sokolov - Cello Piccolo

Gast: Irina Shneyerova - Cembalo

spielen Werke von

G. P. Telemann, J. B. Boismortier, M. Blavet und J.

M. Leclair

Eintritt frei:

Um eine Spende für die Künstler wird gebeten

ViSdP: U. und P. Griebmann



„Minutenstücke“

Schülerkonzert für Klassische Gitarre

Am 3. März um 16.00 Uhr spielen Gitarrenschülerinnen und -schüler der Kreisjugendmusikschule Schaumburg in der St. Katharinen Kirche in Bergkirchen. Unter der Leitung ihres Lehrers Friedrich-Wilhelm Wruck hören wir „Minutenstücke“ für Gitarre: Kurze Stücke, die den Zuhörern einen Eindruck von den vielfältigen Möglichkeiten des Instrumentes Gitarre vermitteln sollen.

Die jungen Musiker haben kleine Repertoires erarbeitet, die sie nach eigenen Vorstellungen interpretieren werden. Zu Gehör gebracht werden Stücke aus der jahrhundertealten Tradition der Gitarre unter anderem von Dowland, Carulli, Tárrega, Villa-Lobos und anderen älteren und neuen Meistern.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde!



vlnr: Hannes Holm, Jonathan Leonhard, Stina Wellmann

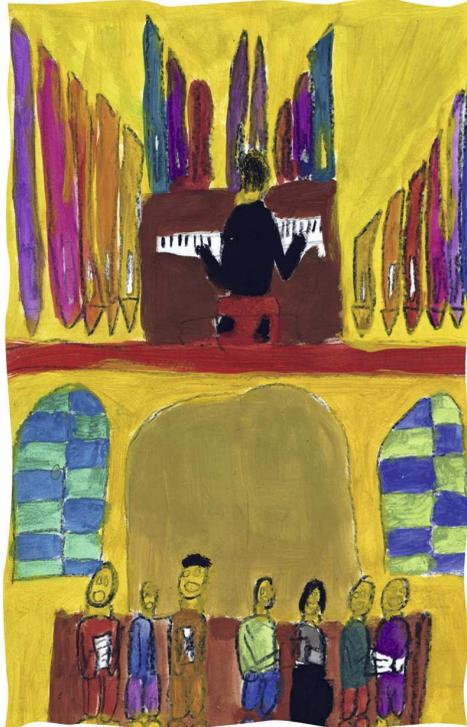
R. Zoske



Evangelisch – was ist das? **MUSIK**

Musik spielt in der evangelischen Kirche eine große Rolle. In der Reformationszeit war das Singen wichtig. Luther hat dafür selbst Lieder gedichtet. Sie enthalten in aller Kürze das Wichtigste des evangelischen Glaubens. Martin Luther wusste: Die Menschen prägen sich durch das Singen die neue Lehre gut ein. Die Lieder waren auch für den Gottesdienst von Bedeutung. Durch das Singen war die Gemeinde besonders aktiv an ihm beteiligt. Im Laufe der Zeit entstand eine vielfältige Kirchenmusik. Komponisten machten die evangelische Kirchenmusik in der ganzen Welt berühmt. Hervorzuheben ist Johann Sebastian Bach. Er lebte 1685 bis 1750 und schrieb viele Lieder und Konzerte speziell für die Kirche. Aber auch geachtete Dichter schrieben bekannte Kirchenlieder. Meistens begleitet die Orgel das Singen der Gesangsbüchler im Gottesdienst.

In vielen Gemeinden gibt es Posaengruppen. Chöre haben in der evangelischen Kirche große Bedeutung. Oftmals werden neben alten Liedern und Chorälen auch moderne Lieder gesungen, zum Beispiel Gospels oder Gesänge der Gemeinschaft von Taizé.



» Durch das gemeinsame Singen und Musizieren wird der Gottesdienst zu einem Erlebnis.

Aus: „Evangelisch – was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag Stuttgart, www.calwer.com



Martin-Luther-Bund in Schaumburg-Lippe

Als Vorsitzender des Martin-Luther-Bundes werde ich auch in 2013 wieder zu den Partnern nach Siebenbürgen/Rumänien reisen, Besuche machen und Gottesdienste feiern.

Auf der Reise geht es mir darum, den Menschen deutlich zu signalisieren, dass wir sie nicht vergessen haben. Es ist ein Händereichen und sich „einig im Glauben“ bei aller Einsamkeit erleben.



Ebenso ein Zeichen der Verbundenheit wäre es, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen würden. So sage ich schon einmal „Herzlichen Dank“!

R. Zoske

Spendenkonto MLB:

Volksbank Bückeburg

BLZ 255 914 13

Konto-Nr. 50 477 700

Das Nachholkonzert

JENS FISCHER



METAVISTA

Gitarre / Loopsampler

*Der Musik lauschen,
in sich hineinhören
und Kraft schöpfen!*

19. April 2013 - 20.00 Uhr

St. Katharinen Kirche Bergkirchen



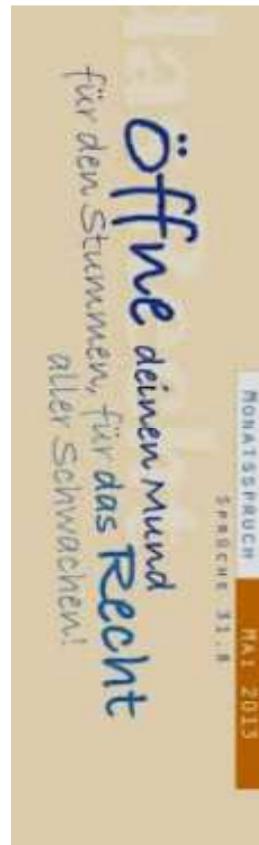
DAS RICHTIGE WORT FINDEN

Ein starkes Bibelwort aus dem Alten Testament im Buch der Sprüche: „Öffne deinen Mund!“ Einige werden einwenden, dass sie eher das Gegenteil hören: „Halt deinen Mund! Nun sei mal ruhig.“ Ich finde, dieses Bibelwort ist nicht nur als Monatsspruch ganz stark. „Öffne deinen Mund für den Stummen.“ Das ist doch ein Wort, dem niemand wirklich widersprechen wird. Woran denken wir bei diesem Wort, diesem Aufruf?

Ein Wort, das nach Zivilcourage klingt. Ein offenes Wort, wie ein Bekenntnis, wie eine Erleichterung. Mit diesem Satz schüttet jemand richtig sein Herz aus. Doch er wird sich hüten, den ersten Schritt vor dem zweiten zu tun. Denn wir müssen schon fragen, was diese Wörter in Einzelheiten bedeuten. Martin Luther hat das in seiner Erläuterung im Kleinen Katechismus auf den Punkt gebracht: „Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid tun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten.“ (Erklärung zum fünften Gebot: „Du sollst nicht töten.“)

Es geht also um ein Gebot, obwohl streng genommen die meisten Gebote doch Verbote sind. „Öffne deinen Mund für das Recht aller Schwachen“ heißt: dem Nächsten keinen Schaden antun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten. Helfen und beistehen sieht auch nach Mithelfern, die nicht tatenlos nur große Augen machen. Nicht herumstehen und den Mund geschlossen halten, sondern Partei ergreifen und das richtige Wort finden.

Erich Franz





PFINGSTEN

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir

denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

APOSTELGESCHICHTE 2,1-8.12-17



NACHRICHTEN UND TERMINE

Jubelkonfirmation 2013

Alle im Kirchspiel konfirmierten und bekannten Gemeindeglieder bekommen eine Einladung zur Jubelkonfirmation am **28. April**.



- Goldene Konfirmanden des Jahrganges 1963 (s. Foto)
- Diamantene Konfirmanden des Jahrganges 1953
- Eiserne Konfirmanden des Jahrganges 1948
- Gnadene Konfirmanden des Jahrganges 1943
- Kronjuwelen Konfirmanden des Jahrganges 1938

Leider ist es uns alleine nicht möglich alle Konfirmanden ausfindig zu machen. Wir bitten um Ihre aktive Mithilfe, um Verzogene und unbekannte Adressen ausfindig zu machen.

Alle, die wissen, dass sie in diesem Jahr Jubel-Konfirmation haben oder im letzten Jahr verhindert waren, aber gerne den Ehrentag begehen möchten, dürfen sich anmelden.

Alle, die bis zum 16. März keine Einladung erhalten haben, bitten wir herzlichst, sich mit dem Pfarramt in Verbindung zu setzen. Wir freuen uns auf Ihren großen Tag!

R. Zoske



In einem Erinnerungsgottesdienst vergewissern wir uns mitten im Alltag in der schönen Kirche in Bergkirchen, des tröstenden und heilenden Wortes unseres Gottes. Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen!

Wir erwarten Bewohner aus den Senioreneinrichtungen und die helfenden Hände des Gemeindegemeinderates, Besuchsdienstes und der Hospizgruppe.

Es ist an der Zeit Gott die Ehre zu geben, wenn es darum geht, Kraft und Segen aus Gottes Wort zu empfangen. Gott möchte uns erinnern, dass der Tod überwunden ist und er eine neue Welt mit uns baut - ohne Leid und Geschrei. Unsere Worte und Taten sollten von Jesu Liebe geprägt sein, dazu können sie tröstlich und lebensförderlich sein - ja, heilsam sein. Darin steckt Heil. Wir erinnern uns an das Abendmahl und knüpfen an die Ausstrahlung des Wortes Gottes an.

Wie kann der Erinnerungsgottesdienst lebendig sein?

Jeder kann sich um einen Menschen in der Nachbarschaft oder Familie kümmern oder einladen, wer Gott nahe sein möchte. So kann jeder Einzelne die Spur Gottes aufnehmen und mittragen, was Menschen klein macht, damit sie mit Gottes Hilfe wieder aufgerichtet werden. Jeder kann sich bereit halten und einbringen. Ich freue mich auf Sie!

R. Zoske



Aus Hospiz- und Trauerarbeit

„Neuer Kurs“ für ehrenamtliche Hospiz- und Palliativarbeit

Am Donnerstag, **11.04.2013 um 19.30 Uhr** findet dazu ein Info-abend im Ludwig-Harms-Haus statt.

Thema: **Wie begleiten wir ältere und kranke Menschen?**

Rückfragen richten Sie bitte an Herrn Pastor R. Zoske unter der Tel.-Nr. 05037-2387.

Trauer erschließen

An jedem **4. Donnerstag - 16 Uhr** trifft sich die Trauergruppe im Ludwig-Harms-Haus Bergkirchen. Es ist uns ganz wichtig, dass es sich herumspricht Mitmenschen in ihrer Trauer erschlossen werden.



und

Rückfragen richten Sie bitte an Frau A. Brandes unter der Tel.-Nr. 05037-3558.

Umgang mit Angst

Es geht um Lebensqualität und Lebensangst. Und wenn wir sagen: „Ich schaffe das alles nicht“, dann haben wir Stress und Angst zugleich.

Der Referent *Rainer Amelsberg* wird uns über den weiteren Verlauf des mehrteiligen Seminars am Donnerstag, den **18.04.2013 um 19.30 Uhr** im Ludwig-Harms-Haus referieren.

Rückfragen richten Sie bitte an Herrn Pastor R. Zoske unter der Tel.-Nr. 05037-2387.

Adresse: *Ludwig-Harms-Haus
Bergkirchener Str. 34
31556 Wölpinghausen*



Geburtstagskaffee

Der Besuchsdienst lädt sehr herzlich alle Damen und Herren, die zwischen dem 1. Dezember 2012 und dem 28. Februar 2013 ihren 70. oder höheren Geburtstag gefeiert haben, zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein:



Montag, den 8. April 2013
in der Zeit von 15 - 17 Uhr
im Ludwig-Harns-Haus

Anmeldungen bis zum 05.04.2013 bei Pastor Zoske im Pfarrbüro:
Tel. 05037-2387. Auf Wunsch Abholung im Kleinbus gegen einen kleinen Kostenbeitrag.

Offene Kirche

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass die Kirche von März bis September 2013 auch während der Woche geöffnet ist. Damit geben wir Besuchern und Pilgern Gelegenheit, unsere Kirche mit Muße zu besichtigen und Einkehr zu halten.

Hand aufs Herz: Wer Lust hat, das Projekt **Offene Kirche** zu unterstützen und mithelfen möchte weiterzuentwickeln, melde sich bitte bei Pastor Reinhard Zoske.

Konfirmandenanmeldungen

Am Sonntag, den **2. Juni 2013** findet um 10 Uhr der erste gemeinsame Gottesdienst in der Kirche statt und im Anschluss können sich alle Jugendlichen der **Jahrgänge 1999/2000** zum Konfirmandenunterricht anmelden.

Das Anmeldeformular zum Konfirmandenunterricht kann aber auch ab sofort von unserer Homepage heruntergeladen werden (www.kirchebergkirchen.de) oder ist direkt im Pfarrbüro erhältlich und dort ausgefüllt abzugeben. Kontaktdaten und Öffnungszeiten siehe unter **KONTAKTE!**

R. Zoske



Friedhofsnachrichten - Frühjahr 2013

■ Prüfung von Grabsteinen auf Standfestigkeit

Als Friedhofsträger müssen wir im Rahmen der Verkehrsversicherungspflicht zumindest einmal im Jahr, nach dem Ende der winterlichen Witterung und der Frostperiode, die Standfestigkeit der Grabmale überprüfen. Die Prüfung erfolgt gemäß der Unfallverhütungsvorschrift (VSG 4.7, Anlage 1) der Gartenbau Berufsgenossenschaft.



Die diesjährige Durchführung der Grabsteinprüfung auf dem Friedhof in Bergkirchen erfolgt am

Freitag, 3. Mai 2012 – ab 9.00 Uhr

Interessierte Gemeindeglieder haben selbstverständlich die Möglichkeit dieser Überprüfung beizuwohnen.

■ Ablauf der Ruhezeit

Die Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass bei allen Grabstätten, in denen im Jahr 1983 die letzte Beisetzung stattfand, die Ruhezeit und damit das Nutzungsrecht im Jahr 2013 endet.

Die Angehörigen bzw. die Verfügungs- und Nutzungsberechtigten werden gebeten die Grabstellen innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf der Ruhezeit abzuräumen. Den genauen Ablauf-Termin einer Grabstätte können Sie im Pfarramt telefonisch (05037-2387) erfragen. Das Abräumen beinhaltet sämtliche Bepflanzung samt Wurzelwerk und das Entfernen der Grabeinfassung, sowie Grabstein inklusive Fundamente.

■ Kein Grabschmuck auf Rasengräber!

Die Friedhofsverwaltung der Gemeinden Bergkirchen und Winzlar bittet darum, auf Rasengrabstätten in der Zeit von **März bis Oktober** keine Pflanzschalen, Blumensträuße, Vasen oder sonstigen



Grabschmuck abzulegen. Grabschmuck in jeglicher Form würde die Mäharbeiten unnötig beeinträchtigen. **Ausgenommen hiervon sind die bereits umgestalteten Rasengräber mit dem Kiesstreifen auf dem Friedhof Bergkirchen!**

■ Friedhofsmauer - Hilfe für Restarbeiten

Die Sanierung der Friedhofsmauer ist zu einem großen Teil abgeschlossen. Für das restliche Verfugen suchen wir jedoch noch dringend freiwillige Helfer. Bitte melden Sie sich bei Pastor Zoske.

■ Neu: Naturbestattung unter Bäumen

Als neue Bestattungsform für Urnen wird es demnächst die Möglichkeit einer „Naturbestattung unter Bäumen“ auf dem Friedhof Bergkirchen geben. Die neuen Flächen sind ausgewiesen und in Kürze wird der erste Baum gepflanzt und das erste Grabfeld angelegt werden können. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit.

■ Sie haben Fragen?

Ihre Ansprechpartner in Sachen Friedhof sind die Mitarbeiter des Friedhofausschusses:

- Hans-Dieter Wolter, Wölpinghausen, 1. Vorsitzender
- Inga Krull, Bergkirchen
- Ingrid Johannßen, Bergkirchen, Kirchenvorstand
- Pastor Reinhard Zoske, Bergkirchen, Kirchenvorstand
- Alexandra Blume, Auhagen, Pfarrbüro-Verwaltung

Der Gemeindebulli holt alle zusammen.

R. Zoske

Dank an die Förderer des Gemeindebriefes

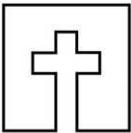
In ganz besonderer Weise möchte ich mich heute einmal bei allen Spendern bedanken, die sich in der Vergangenheit zu Gunsten des Gemeindebriefes erkenntlich gezeigt haben und sich damit zu Recht *Förderer des Gemeindebriefes* nennen dürfen. Aber auch allen, die sich in ehrenamtlicher Weise intensiv für den Druck und die Erstellung des Gemeindebriefes verantwortlich zeichnen, sei an dieser Stelle mein Dank geschuldet!



Gerne informieren wir Sie auch weiterhin in dieser Form über die Aktivitäten und Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Über Ihre Beihilfe zur Finanzierung des Gemeindebriefes, mit beiliegendem Überweisungsträger, freuen wir uns sehr!

R. Zoske

FREUD UND LEID – NOVEMBER 2012 BIS JANUAR 2013



Gerd Kretschmann aus Düdinghausen, 71 Jahre
Wilhelmine Rohrsen geb. Mensching, Wölpinghausen, 86 Jahre
Wilhelm Rohrsen aus Wölpinghausen, 66 Jahre
Waltraud Wulf geb. Wesemann aus Bergkirchen, 78 Jahre
Anna Schimming geb. Albrecht aus Wölpinghausen, 87 Jahre
Detlef Otto aus Winzlar, 56 Jahre
Günther Piotraschke aus Winzlar, 87 Jahre
Erna Hanekop geb. Reuther aus Winzlar, 95 Jahre



Stina-Marie Vogt aus Lindhorst



Jahresthema 2013: Zusammenhalt gestalten

Welche gesellschaftlichen Voraussetzungen und Institutionen sind notwendig, damit ein lebensfreundliches Miteinander vor Ort gelingt? Welche finanziellen und politischen Rahmenbedingungen brauchen die Kommunen, auf die immer mehr Herausforderungen zukommen? Wie müssen Vereine und Verbände organisiert sein, um sich gut mit anderen Partnern im Gemeinwesen zu vernetzen? Wie können sich Kirchengemeinden und caritative / diakonische Dienste für das Gemeinwesen engagieren, damit Leben lebenswert ist und geschützt wird? Diese Fragen sollen im Jahr 2013 in den Initiativen und Aktionen der „Woche für das Leben“ erörtert werden. Zum Abschluss des laufenden Dreijahreszyklus „Engagiert für das Leben“ lautet das Jahresthema **„Zusammenhalt gestalten“**.

Denn Zusammenhalt muss mit der Veränderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen immer neu aktiv gestaltet werden. Unsere Gesellschaft nimmt Menschen vor allem als Individuen wahr, wir sind aber zugleich soziale Wesen und sind auf Gemeinschaft angewiesen. Als Einzelne brauchen wir Freiraum, Privatsphäre und Anreize, um die eigenen Gaben zu entdecken und auszubilden. Das kann jedoch nicht gelingen ohne das Miteinander in Familie und Freundeskreis, unter Kolleginnen und Kollegen und in der Nachbarschaft. Wir brauchen das Gespräch zwischen den Generationen und Räume der Gemeinschaft, in denen wir uns geborgen und angenommen fühlen, wo wir gefördert und auch gefordert werden. Tageseinrichtungen und Schulen, Vereine und Einrichtungen unserer Kirchengemeinden können solche Orte sein. Dass dies Miteinander gelingt, ist keineswegs selbstverständlich.



ENGAGIERT FÜR DAS LEBEN

Zusammenhalt gestalten

Bundesweite Aktionen vom
13. bis 20. April 2013





Sommerfreizeit 2013

„Fit for life“

Norditalien vom 27.06. - 10.07.2013

La Casassa, Torre Pellice

Für alle Jugendlichen im Alter zwischen 12 bis 17 Jahren bieten wir auch für das Jahr 2013 wieder eine Sommerfreizeit an:

Das Haus Casassa liegt westlich von Turin im Angrogna-Tal, etwa 2 km von dem Zentrum des Städtchens Torre Pellice entfernt.



Programm/Tagesablauf

Start in den Tag mit einem

- italienischen Frühstück
- Thema/Workshop
- Sport
- Mittagessen auf italienisch
- Freizeit
- kreative Veranstaltungen
- Abendessen
- Abendevent / „Crazy games“
- Abendabschluss
- Nachtcafé

Es hat italienische Vollverpflegung, Doppelzimmer und Swimmingpool.

Die Kosten der Sommerfreizeit betragen pro Person 420,- Euro (zahlbar bis 10 Tage vor Abreise). Die Plätze sind begrenzt; Anmeldungen sind ab sofort zu den Bürozeiten im Pfarramt, Tel.: 05037-2387, möglich.



TERMINKALENDER

März 2013

1.	Weltgebetstag d. Frauen	19 h	St. Katharinen
3.	Minutenstücke Kreisjugendmusikschule	16 h	St. Katharinen
5.	MUSICA AURORA	19.30 h	Kapelle Winzlar
6.	Passionsandacht	17 h	Kapelle Winzlar
7.	Frauenkreis	15 h	Ludwig-Harms-Haus
10.	Gemeindeversammlung	10 h	nach Gottesdienst
13.	Passionsandacht	17 h	Kapelle Auhagen
15.	Ökumenischer Kreuzweg	18.30 h	Start: Kath. Kirche Sachsenhagen
16.	Gemeindeversammlung		
18.- 23.	Altkleidersammlung		

April 2013

4.	Frauenkreis	15 h	Ludwig-Harms-Haus
7.	Konfirmation	10	St. Katharinen
8.	Geburtstagskaffee	15 h	Ludwig-Harms-Haus
11.	Info-Abend zu Hospizarbeit	19.30 h	Ludwig-Harms-Haus
18.	Frauenkreis	15 h	Ludwig-Harms-Haus
18.	R. Amelsberg: Referat zur Hospizarbeit	19.30 h	Ludwig-Harms-Haus
19.	Jens Fischer: Konzert	20 h	St. Katharinen
28.	Jubelkonfirmation	10 h	St. Katharinen

Mai 2013

2.	Frauenkreis	15 h	Ludwig-Harms-Haus
3.	Grabsteinprüfung	ab 9 h	Friedhof
11.	Sternpilgern nach Loccum	ab 9 h	ab St. Katharinen
15.	Erinnerungsgottesdienst	17 h	St. Katharinen
16.	Frauenkreis	15 h	Ludwig-Harms-Haus
16.	Gemeindebriefredaktion	17 h	Pastorenhaus
30.	Frauenkreis	15 h	Ludwig-Harms-Haus



KONTAKTE

Pastor Reinhard Zoske (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.) 05037-2387

Sprechzeiten: Di+Fr 10 -13 Uhr; Do 17-18 Uhr

Pastor Hartmut Steinwachs 05725-701857

Sprechzeit: Do 10 Uhr - 12 Uhr oder nach Vereinbarung

PFARRBÜRO - Öffnungszeiten Di und Fr 10-13h, Do 17-18h

SEKRETARIAT: Gunda Jucknat 05037-2387

E-Mail: bergkirchen@landeskirche-schaumburg-lippe.de

ARCHIV: Alexandra Blume 05037-2387

E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de

KÜSTEREI UND FRIEDHOFSPFLEGE

Bärbel Glawon – Küsterin Winzlar 05037-979007

Detlef Bohne - Friedhof Winzlar 05037-3318

Alexander Damsen – Küsterei/Friedhof Bergkirchen 05721-9954868

oder über Pfarrbüro Kirchengemeinde Bergkirchen 05037-2387

GEMEINDEBRIEF: Uwe Toepfer 05033-971522

Beiträge an: uwetoe@t-online.de

MUSIK

Detlef Freise - Organist in Bergkirchen + Winzlar 05031-13558

Dieter Fröhlich - Posaunenchor 0177-6039416

LUDWIG-HARMS-HAUS 05037-1088

Hausleitung Stephanie Slesinger 05037 - 3290

INTERNET:

Kirche Bergkirchen www.kirchebergkirchen.de

Kirchentermine www.kirchentermine.de

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1.500 Exemplaren und wird vom Kirchenvorstand und vom Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen herausgegeben.

Redaktion:

Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs, Uwe Toepfer, Reinhard Zoske

Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden.

Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben.

Spenden bitte auf die Konten:

Sparkasse Schaumburg, BLZ 255 514 80, Kt.-Nr. 484 200 050

Volksbank Hameln, BLZ 25462160, Kt.-Nr. 1 725 252 000

In eigener Sache:

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **16. Mai 2013.**



Coca-Cola, Coke and the Contourbottle and Intergogram Schriftzeichen der The Coca-Cola Company. Coca-Cola is a trademark.



**OHNE ZUGESetzte KONSERVIERUNGStOFFE.
OHNE KÜNSTLICHE AROMEN.
SEIT 1886.**

COKE.DE

Ihr Senioren- und Pflegeheim im Naturpark Steinhuder Meer



Herzlich Willkommen:

- ☞ Kompetente und zielgenaue Beratung, auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause
- ☞ Kurzzeit- oder Dauerpflege in der Erholungs- und Wohnregion Steinhuder Meer

- ☞ Geschützter Wohnbereich für pflegebedürftige Menschen mit speziellem Betreuungskonzept
- ☞ Pflege und Betreuung werden durch die Mitarbeiterinnen und Familienbetreuungsteams
- ☞ Hausinternes Angebot und Besuch

Das besondere Extra:

- ☞ Das Wohnkonzept als Treffpunkt für alle im Bereich des Hauptgebäudes
- ☞ Tägliches Kaffeetrinken, gemeinsame Busfahrten
- ☞ Fitness für Senioren, Gedächtnistraining, Aerobic, Gymnastik
- ☞ Musikkreis, Handarbeitsgruppe, Koch- und Backgruppe
- ☞ Andacht, Musik und mit allen Anlässe, Jahreszeitenfeste
- ☞ Tisch und wahlweise Menüs wahlweise hausgebackene Küche
- ☞ Eigenes Haarsalon, Friseur und Beautycenter
- ☞ Friseur und Fußpflege im Haus

Unser Angebot für Sie:

373 p.m. / 360 p.m. wahlweise zum Familienheim
für nur 99,- € DR inkl. Service und Anfahrtskosten

Testen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!



Ich freue mich auf Sie!

Gabriele Gallinat, Heimleitung

☎ 05037/ 96 88-60

1 Mo. - Fr. 9-17 Uhr